

Newsletter der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg, Mai 2019

Liebe Mitglieder der LAG Mädchen*politik,

wie gewohnt kommt hier unser Newsletter zum Monatsende.

Freie Plätze gibt es noch bei den folgenden Fortbildungen, an denen wir beteiligt sind:

- Fortbildung „Mehr Mädchen*!“ in Oberderdingen (Bildungszentrum Schloss Flehingen) in Kooperation mit der Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg, 1./2. Juli 2019
- Fortbildung des Netzwerks Teilzeitausbildung zu Diversitätssensibler Beratung in Stuttgart in Kooperation mit dem Projekt clever-iq, 4. Juli 2019
- Fortbildung zur Prävention von Essstörungen in Stuttgart-Vaihingen in Kooperation mit dem Paritätischen Landesverbands Baden-Württemberg, 9. Juli 2019

Mehr Infos und die Links zu den Anmeldungen stehen unten im Newsletter.

Allen, die während der Schulferien frei haben, wünsche ich schon freie Tage, allen anderen eine gute und ruhige Zeit solange!

Herzliche Grüße

Ulrike Sammet

LAG-Mitglied des Monats Juni: Jugendpflege Denzlingen

Die Jugendpflege Denzlingen ist Kontaktstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und wird von mehreren pädagogischen Fachkräften geleitet. Im Jugendtreff in der Hindenburgstr. 125, der Räumlichkeiten für die vielfältigen Programmangebote der Jugendpflege bietet, ist gleichzeitig auch ihr Büro untergebracht. Die Jugendpflege versteht sich auch als Anlaufstelle für Jugendvereine und -verbände sowie für Schulen und Kirchen. Das selbstverwaltete "Aktion Jugendzentrum Denzlingen e.V." (Mühlengasse 7), der Bandproberaum und der Jugendgemeinderat werden von der Jugendpflege betreut und beraten. Die Jugendpflege führt gemeinschaftlich organisierte themenspezifische Angebote für Mädchen zusammen mit anderen Jugendhäusern im Landkreis und an den örtlichen Schulen durch sowie Mädchenaktionstage in den Herbstferien und Mädchengruppenangebote. Das Portrait steht ab 1. Juni auf unserer Homepage zur Verfügung.

<http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/mitglieder/unsere-mitglieder.php>

Fortbildung „Mehr Mädchen*!“ in Oberderdingen (Bildungszentrum Schloss Flehingen)

Die zwei Seminartage am 1. und 2. Juli 2019 werden gefüllt sein mit: Spaß, Ausprobieren, Diskutieren und „Theorien to go“. Die Themen gliedern sich in drei kaum zu trennende Blöcke: Das Hauptaugenmerk soll bei praktischen Methoden für den Alltag liegen: Gemeinsam wollen wir für verschiedene Situationen im Alltag mit Mädchen* spannende Methoden suchen und ausprobieren: Methoden, die die Einzelne und die Gruppe stärken, Methoden, die den Blick weiten, Ideen, um mal richtig aufzudrehen und andere um auch wieder runter zu kommen... Mit welcher Haltung machen wir Fachkräfte Mädchen*arbeit und welche Themen sind relevant (Körper, Lebens- und Berufsorientierung, Selbstbehauptung, etc.)? Mit welchen Methoden können Themen gesetzt und diskutiert werden? Die Fortbildung wird veranstaltet von der Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg in Kooperation mit der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg.

<https://www.jugendakademie-bw.de/veranstaltungen/event/92-veranstaltungen-2019/40-mehr-maedchen.html>

Fortbildung zur Prävention von Essstörungen in Stuttgart-Vaihingen

Die Fortbildungsreihe der LAG Mädchen*politik in Kooperation mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Baden-Württemberg zum Thema „Mädchen* und Gesundheit“ beinhaltet drei Fortbildungsmodulare, die unabhängig voneinander gebucht werden können. Die Reihe startet am 10. Juli mit dem Modul „Wer bin ich? Ich bin wer! Essstörungen vorbeugen – erste Interventionen gestalten“. In der Fortbildung wird ein Grundverständnis zur Entstehung und Psychodynamik von Essstörungen bei Jugendlichen vermittelt, verbunden mit praxiserprobten interaktiven Methoden der Prävention für die Mädchen*arbeit ab 12 Jahren.

http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/wGlobal/content/contentPortal/LAG_Maedchen_Gesundheit_20190804.pdf

Fortbildung des Netzwerks Teilzeitausbildung zu Diversitätssensibler Beratung

Wir begegnen im Berufsalltag Menschen mit den unterschiedlichsten Lebensmodellen und Erfahrungshintergründen, unter anderem eigene Migrations- oder Fluchtgeschichte. Hier können ungewollt Unsicherheiten, Irritation oder Missverständnisse entstehen. Diese Fortbildung am 4. Juli in Stuttgart möchte Raum geben für die Fragen, die im Zusammenhang mit der Beratung von Ratsuchenden mit anderen biografischen, ethnischen, sprachlichen oder religiösen Hintergründen als den eigenen entstehen. Ziel ist es, unsere Interpretationsmöglichkeiten zu erweitern, neue Handlungsoptionen durch den Austausch zu entwickeln und einen konstruktiven Umgang mit Irritationen einzuüben. Aus einer rassismuskritischen bzw. diskriminierungskritischen Perspektive beschäftigen wir uns mit Praxisbeispielen und Fragestellungen aus dem Beratungsalltag der Teilnehmenden der Fortbildung. Methodisch nutzen wir dafür eine Mischung aus kurzen Inputs, Plenumsdiskussionen, Kleingruppenarbeit und verschiedenen Möglichkeiten der Fallbearbeitung. Veranstalter: Netzwerk Teilzeitausbildung Baden-Württemberg und Projekt clever-iq.

http://netzwerk-teilzeitausbildung-bw.de/tza-bw-wAssets/docs/Anmeldung-Fortbildung-07_2019_V2.pdf

20 Jahre BAG Mädchenpolitik e.V. – Jubiläumstagung in Berlin

Die BAG Mädchenpolitik e.V. besteht seit 20 Jahren! Die Jubiläumstagung "Feministisch aktiv für Mädchen* und Frauen*" findet am 27. Juni 2019 in Berlin statt. Es gibt Vorträge von Dr. Nivedita Prasad und Prof. Dr. Nicolle Pfaff, Diskussionsmöglichkeiten über die Mädchen*politik gestern, heute und morgen sowie Gespräche mit Politiker*innen über Bedeutungen und Bedingungen der Mädchen*arbeit.

<https://www.maedchenpolitik.de/veranstaltungen>

5+1=Meins® Fortbildung für Frauen* of Color in Köln (NRW)

Am 26. und 27. Juni 2019 bietet Souzan AlSabah eine 5+1=Meins® Fortbildung für Frauen* of Color bei Holla in Köln an. 5+1=Meins® ist das von Souzan AlSabah konzipierte, ganzheitliche und diskriminierungsfreie Sexualpädagogik-, Gesundheits- und Präventionsprogramm für Mädchen* und junge Frauen*. Grundhaltung der 5+1=Meins® Arbeit ist die zentrale Positionierung jeder Einzelnen. Jede ist der Mittelpunkt des eigenen Lebens, und viel zu viele Menschen definieren sich und die eigene Haltung über Andere. So beginnt das erste Modul mit den Grundlagen der eigenen Körperlichkeit bzw. Weiblichkeit. Im zweiten Modul geht es um die erweiterte Selbst Wahrnehmung und die individuelle Persönlichkeit.

<http://www.holla-ev.de>

Fachtag „Mädchen* und junge Frauen* nach Flucht“ in Bonn (NRW)

Mädchen* und junge Frauen* mit Fluchterfahrungen gehören seit langem schon zur Zielgruppe von Mädchen*treffs und Mädchen*projekten in der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Dennoch ist leider viel zu wenig zu ihren Bedarfen, Wünschen und Lebenswirklichkeiten bekannt und veröffentlicht worden. Die Wissenschaft setzt sich mit dem Themenfeld Mädchen* und junge Frauen* nach Flucht unzureichend auseinander. In der pädagogischen Praxis gibt es jedoch vermehrt Stimmen, die sich konzeptionelle Gedanken zu Erreichbarkeit(en) und Angeboten für die Zielgruppe machen. Hier stellt sich in der Begleitung die Aufgabe, Mädchen* nicht auf ihre Fluchterfahrung zu reduzieren und damit als „Opfer“ zu markieren, sondern ihre Erfahrungshorizonte, Ressourcen, Perspektiven und Stärken in den Blick zu nehmen. Gleichzeitig ist die Lebenswirklichkeit der Mädchen* geprägt durch einschränkende Asylgesetzgebungen und deren Auswirkungen auf Teilhabemöglichkeiten sowie rassistische und sexistische Machtverhältnisse und Diskurse. Die Veranstaltung wird am 27. Juni 2019 in der DJH Jugendherberge in Bonn stattfinden.

http://www.maedchenarbeit-nrw.de/info/Fachtagungen/lag-MnachFlucht-Flyer-Fachtag_2762019.pdf

Fachtag „Fachkräfte der Zukunft?“ in Bregenz (Österreich)

Am 12. Juni um 18.30 Uhr findet in Bregenz die Veranstaltung „Fachkräfte der Zukunft? Hier geht's lang!“ im Rahmen des Projekts „I kann's! I trau mer's zu!“ des Vereins für Mädchenarbeit Amazone im Vorarlberg Museum in Bregenz statt. Die Referentin Dr. Lisa K. Horvath spricht zu Gleichstellung von Frauen und Männern, geschlechtergerechte Sprache sowie Mädchen- und Frauenförderung. Diese Themen sind in (technischen) Unternehmen nicht unbedingt ganz oben auf der TO-DO Liste. Der Vortrag beleuchtet, welche positiven Konsequenzen Gleichstellung für alle hat. Die

anschließende Podiumsdiskussion mit Vertretenden der I kann's! Betriebe, der Wirtschaftskammer Vorarlberg und dem Verein Amazone verknüpft theoretisches Wissen mit praktischen Erfahrungen.

<https://events.wkv.at/index.php?eid=1881>

MOVE ON Sport und- Aktivtag für Mädchen* in Tübingen

Ein Schnuppertag für trendige Sportarten. Jede Menge Aktion im Frauen*Projekte Zentrum und in der Turnhalle der Silcherschule am Samstag, 29.06.2019, 10 - 16 Uhr. In kostenfreien Workshops können Mädchen* zwischen 8 und 18 Jahren verschiedene Sportarten ausprobieren: Street Style Tanzen, Boxen, Tennis, Stockkampf, Parcours, Bogenschießen, Taekwondo und Lacrosse. Ganztägig stehen auch Sportgeräte zum Ausprobieren zur Verfügung. Es gibt Snacks und Getränke. Anmeldung per Mail/telefonisch oder einfach vorbeikommen und mitmachen. Eine Veranstaltung des Mädchen*Informations- und Beratungszentrum (MIB) des Mädchen*treff e.V. in Kooperation mit der Stadt Tübingen, Fachabteilung Jugendarbeit.

www.maedchentreff-tuebingen.de

Angebote für Fachkräfte zur Wertebildung mit Jugendlichen am Übergang von Schule und Beruf

Schulische und außerschulische Angebote zur Berufsvorbereitung fördern und unterstützen Jugendliche bei der Integration in den Ausbildungsmarkt. Daneben leisten sie wichtige Arbeit bei der Entwicklung demokratischer Werte, vermitteln Wissen über Politik und Gesellschaft und stärken soziale Kompetenzen. Berufsvorbereitende Angebote verzeichnen hohe Teilnehmendenzahlen. Trotzdem gibt es zum Thema politische Bildung und Wertebildung bisher wenige Unterstützungsangebote für Fachkräfte, die mit dieser Zielgruppe arbeiten. Das Projekt „Läuft bei Dir! Werte. Wissen. Weiterkommen“ bietet 2018 Projektstage und Lernmaterialien zur wertorientierten Demokratiebildung für Jugendliche in der Berufsvorbereitung an. Die Fortbildungsangebote für Lehrer*innen an Berufsschulen, Mitarbeiter*innen von Trägern der Jugendberufshilfe und der Schulsozialarbeit sind kostenlos buchbar.

<https://www.laeuft-bei-dir.de/angebote-fuer-fachkraefte/>

Video-Kampagne #MaedchenMACHTMit

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik wurde vor 20 Jahren in Dresden gegründet. Wir wollen auch heute für bundespolitische Sichtbarkeit der Mädchen*arbeit sorgen, auf die Bedeutung von Mädchen*arbeit hinweisen und wir wollen eine bessere Finanzierung der Mädchen*arbeit erreichen. Die BAG bittet dazu um Unterstützung bei der Video-Kampagne #MaedchenMACHTMit: Bitte fragt eure Mädchen*/ junge Frauen*: Was brennt dir unter den Nägeln? Was ist das Tolle bzw. Wichtige an Mädchen*arbeit? Was wünschst du dir für die Mädchen*arbeit der Zukunft? Die Gedanken und kreativen Beiträge (auch ohne Worte) sind herzlich willkommen. Eine Mitgliedschaft in der BAG Mädchenpolitik ist dafür nicht notwendig. Alles, was ihr für eure Video braucht, ist ein Smart Phone! Einsendeschluss (neu) ist der 15.06.2019. Die Videos werden am 27. Juni 2019 auf unsere Jubiläumsveranstaltung gezeigt und mit euren Angaben versehen sowie auf der Homepage der BAG Mädchenpolitik veröffentlicht. Ihr könnt sie dann verlinken und in Social Media teilen. Wir freuen uns, eure Mädchen* und junge Frauen*, als eine der zentralen Stimmen zu sehen. Bei Fragen kontaktiert bitte Lioba Spörlein.

lioba.spoerlein@bag-maedchenpolitik.de

Film „Wir haben Rechte“ von HOLLA e.V. Köln

HOLLA e.V. Köln, das intersektionale Frauen*- und Mädchen*Gesundheitszentrum, präsentiert den neusten Film: "Wir haben Rechte!". Er entstand im Auftrag und in Kooperation mit dem Amt für Kinder Jugend und Familie der Stadt Köln und im Rahmen der Kampagne 30 Jahre UN Kinderrechte. HOLLA hat nachgeforscht: Was sind eigentlich die Rechte von Kindern und Jugendlichen? Was dürfen wir und wo haben wir das Recht, geschützt zu werden?

<https://www.youtube.com/watch?v=mb6pHv-fJow>

Betrifft Mädchen Heft 2/2019: fett! mädchen*(körper) von gewicht

„Fett ist politisch“ – so lautet eine zentrale These des feministischen Weblogs Mädchenmannschaft. Auch in den sich seit den 2000er Jahren entwickelnden Fat Studies geht es um die politische Dimension von „Fett“. Ihr Ziel ist es, solche machtvollen Diskurse und Normen kritisch zu hinterfragen, die über den Verweis auf die Kategorie des Körpergewichts zu Diskriminierungen von Menschen führen. In diesem Heft werden die durch die Fat Studies entwickelten Perspektiven genutzt und sie nach ihren Implikationen für Mädchen* und Mädchen*arbeit befragt. So erweisen sich machtvollen Körpernormen immer auch als mit der Kategorie „Geschlecht“ verwoben. Zudem erfolgen die machtvollen Zuschreibungen und Anrufungen als „fett“ in einer heteronormativen Geschlechterordnung. In dieser Ordnung werden gerade Mädchen* mit vielfältigsten normativen Anforderungen in Bezug auf ihren Körper, ihre Körperpraxen und -inszenierungen konfrontiert.

<http://www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/startseite.html>

Broschüre – Mädchen*rechte in vereinfachter Sprache

Mädchen* haben ganz viele Rechte! Das heißt, dass sich andere Menschen an diese Regeln halten müssen. Aber nicht alle Mädchen* kennen ihre Rechte. Darum hat die Fachstelle Interkulturelle Mädchenarbeit NRW sie aufgeschrieben.

<https://www.fachstelle-interkulturelle-maedchenarbeit.de/node/6>

Programm „Läuft bei Dir!“ zur Demokratiebildung für Jugendliche zwischen Schule und Beruf

Junge Menschen in Sprach- und Konfliktfähigkeit, Perspektivwechsel, Selbstreflexion, Kooperation und Verantwortungsbewusstsein trainieren – das ist das Ziel des Programms Läuft bei Dir! – Werte. Wissen. Weiterkommen. Gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung und der Stiftung Weltethos hat die BW Stiftung einen Ansatz entwickelt, der Jugendlichen an der Schnittstelle zwischen Schule und Beruf demokratische Kompetenzen und politisches Verantwortungsbewusstsein vermittelt. Dazu können verschiedene interaktive Module von Berufsschulen, kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Trägern von Übergangsmaßnahmen kostenfrei gebucht werden.

<https://www.laeuft-bei-dir.de/>

Ideenwettbewerb „idee-bw“

Der Wettbewerb fördert Projekte, die die Medienkompetenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Baden-Württemberg nachhaltig stärken. Teilnehmen am Wettbewerb können beispielsweise Vereine, Verbände, Institutionen, Unternehmen sowie ehrenamtliche und kirchliche Träger, die mit originellen Ideen und Maßnahmen zur Förderung von Medienkompetenz beitragen. Dabei richtet sich "idee-bw" gleichermaßen an Projekte, die bereits erfolgreich verwirklicht wurden als auch an innovative Konzepte, die noch nicht in die Praxis umgesetzt werden konnten. Ausgewählte Projekte werden mit insgesamt 50.000 Euro prämiert; die Höchstförderung für ein Projekt beträgt 20.000 Euro. Bewerbungsschluss ist der 30. Juni 2019.

<https://www.idee-bw.de/de/startseite/>

Jugenddiakoniepreis „MachMit! Award“ 2019

Der Preis zeichnet das soziale Engagement von Kindern und Jugendlichen in Baden-Württemberg aus. Zur Teilnahme aufgerufen sind alle Kinder und Jugendliche, die sich alleine oder in der Gruppe engagieren, unabhängig davon, ob ein Projekt schon länger läuft oder extra für den Wettbewerb ins Leben gerufen wird. Wichtig ist, dass das soziale Engagement in den Projekten zum Ausdruck kommt, etwa in Form von Hilfeleistungen für behinderte oder ältere Menschen, Kinder, Jugendliche oder einer einfallsreichen Sammelaktion für verschiedene Projekte auf der ganzen Welt. Ausdrücklich willkommen sind Initiativen, die gemeinsam mit einer sozialen Einrichtung auf die Beine gestellt werden. Vergeben werden Geldpreise in einer Gesamthöhe von jeweils 3.500 Euro in den beiden Alterskategorien 13-17 und 18-27 Jahren. Bewerbungsschluss ist der 13. Juli 2019.

<https://ran-ans-leben.de/ehrenamt/jugenddiakoniepreis/>

Initiative „Ich kann was!“

Die Bewerbungsphase der Ich kann was!-Initiative wurde verlängert und läuft bis zum 13. Mai! Es können sich Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit über das Online-Portal bewerben.

Mit einer Förderhöhe von bis zu 10.000 Euro pro Vorhaben möchten wir Projekte im Bereich medialer und digitaler Kompetenzförderung unterstützen. Das Alter der Kinder und Jugendlichen in den geförderten Projekten liegt zwischen 9 und 16 Jahren. Projekte können im Herbst 2019 anfangen und sollten bis zum 31. Dezember 2020 abgeschlossen werden.

www.telekom-stiftung.de/ikw

Ausschreibung - Deutscher Kinder- und Jugendhilfepreis

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) schreibt den Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreis 2020, den Hermine-Albers-Preis, in den Kategorien Praxispreis, Theorie- und Wissenschaftspreis sowie Medienpreis der Kinder- und Jugendhilfe aus. Der Praxispreis hat dieses Mal das Thema "Jugendarbeit im ländlichen Raum". Bewerbungsfrist: 18. Oktober 2019.

<https://www.agj.de/projekte/deutscher-kinder-und-jugendhilfepreis/aktuelle-informationen.html>

ESF-Projektauftrag „Kontaktstellen für Zugewanderte in arbeitsausbeuterischer Beschäftigung“

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau fördert „Kontaktstellen für Zugewanderte aus der EU in arbeitsausbeuterischer Beschäftigung“ als integratives Unterstützungsangebot. Es

handelt sich um einen sozial-innovativen Förderansatz, der mit diesem Projektauftrag modellhaft erprobt wird. Der Projektauftrag trägt zur Umsetzung der Ziele des „Runden Tisches Menschenhandel“ sowie der Fachkräfteallianz bei. Hauptzielgruppe sind Erwerbstätige aus dem EU-Ausland, die in Baden-Württemberg arbeiten bzw. wohnen und sich in ausbeuterischen Beschäftigungsverhältnissen einschließlich illegaler Beschäftigung befinden. Anträge können bis zum 31. Juli 2019 bei der Landeskreditbank Baden-Württemberg eingereicht werden.

<https://www.esf->

[bw.de/esf/fileadmin/user_upload/Download_Center_2017/Foerderbereich_Wirtschaft/Projektauftrage/Aufruf_Zugewanderte_EU_Arbeitsausbeutung_190507.pdf](https://www.esf-bw.de/esf/fileadmin/user_upload/Download_Center_2017/Foerderbereich_Wirtschaft/Projektauftrage/Aufruf_Zugewanderte_EU_Arbeitsausbeutung_190507.pdf)

Lehrauftrag an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg zu „Bildung und Geschlecht“

Für die Abteilung Kultur -und Medienbildung sucht die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg für das kommende Wintersemester eine Person, die ein Seminar zum Thema „Bildung und Geschlecht“ ausbringt. Der Lehrauftrag richtet sich gerne auch an Praktiker*innen aus der Kulturarbeit. Lernziel des Kurses ist, dass die Teilnehmenden in der Lage sind, geschlechtsbezogene Konstellationen im Hinblick auf spätere Bildungsarbeit kritisch zu reflektieren. Absicht ist es, die Studierenden für Konzepte der gesellschaftlichen Ausgrenzungen (Strukturelle Benachteiligungen) und Zuschreibungen (Subjektives Nicht-aus-seiner-Haut-Können), die durch die Differenzkategorien „Geschlecht“ entstehen, zu sensibilisieren. Bezahlung: 27,00€ pro Stunde. Kontakt:

leipold@ph-ludwigsburg.de

*Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.*